

# Ja zu Christus

Der politische Wahlkampf ist vorüber, zumindest eine Zeit lang. Die Erleichterung darüber steht vielen im Gesicht geschrieben. Nicht nur die Kandidaten sind erleichtert. Endlich vorüber!

Mit der Einladung „Ja zu Christus“ begegnet uns schon wieder ein im Neuruppiner Stadtbild wahrnehmbares Plakat. Kein Gesicht ist erkennbar, sondern nur die Einladung zu Vortragsabenden unter dem Motto „Ja zu Christus“. Es geht um eine Person - Jesus Christus.

Der lebendige Jesus Christus fordert zur Entscheidung heraus. Damals vor 2000 Jahren wie heute. Zur Entscheidung für ein Leben mit Gott. Jesus

provoziert nicht nur für eine Legislaturperiode, sondern für Zeit und Ewigkeit. Er macht keine unerfüllbaren Versprechungen. Was er zusagt, das

hält er gewiss. Unzählbar viele Menschen haben dies erfahren, dass man Jesus vertrauen kann. Auch heute noch!

Gottes Angebot, uns in sein Reich des Friedens aufzunehmen besteht auch heute noch (Hebräer 4,6). Wenn du heute Gottes Stimme hörst, dann verschließ dein Herz nicht (vergleiche Hebräer 4,7) mahnt uns die Bibel. Hör auf ihn, auf seine Stimme! Merkst du es denn

nicht? Noch stehe ich vor deiner Tür und klopfe an. Wer jetzt auf meine Stimme hört und mir die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren (Offenbarung 3,20), verspricht Jesus.

Wer die liebevolle Einladung Jesu annimmt, wird Vergebung aller Schuld und einen tiefen Sinn für sein Leben erfahren. Auch heute noch! Deshalb ist dein „Ja zu Christus“ die beste Entscheidung deines Lebens.

▪ **Richard Klein**

\*

*Der Autor ist Theologe und gehört der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in Neuruppin an.*

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE